

Peter Hoff

## Ronald M. Hahn: Die STAR TREK Filme

1994

<https://doi.org/10.17192/ep1994.4.4848>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Hoff, Peter: Ronald M. Hahn: Die STAR TREK Filme. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 11 (1994), Nr. 4, S. 438–439. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1994.4.4848>.

### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

**Ronald M. Hahn: Die Star Trek Filme**

Originalausgabe. - München: Wilhelm Heyne Verlag 1993, 192 S., DM 16,90

Es ist dies ein Fan-Buch der gehobenen Art; Bildungsgut für "Trekies", denen es nicht mit der Nachahmung von Outfit und Maske ihrer Serienhelden allein getan ist. Hahn vermittelt im streng gerafften Überblick Hintergründe der *Enterprise*- Serie und der auf ihr basierenden (bisher) sechs Kinofilme. Der politisch-soziale Kontext wird eher an- als ausgedeutet, wie das gesamte Buch sich mehr an die Beschreibung denn an die Analyse hält. Dabei ist Hahns Darstellung, gut recherchiert und durch eine übersichtliche Bibliographie zum Thema *Star Trek*, SF-Serie und Fantasy Film ergänzt (s.S.181f.), dazu im Text mit weiterführenden Fußnoten reichlich ausge-

stattet, informativ und durch die gute Lesbarkeit gerade für ein breites Publikum zur Vermittlung von Hintergrundwissen bestens geeignet.

Dem Hauptteil, der Dokumentation der sechs *Star Trek*-Filme mit Stabilste, kommentierter und durch Textfragmente ergänzter Inhaltsangabe sowie einer Auswahl von (zumeist deutschen) Pressestimmen (S.61-132), stellt Hahn einen rund fünfzigseitigen Einleitungsteil voran, mit dem er in die Geschichte der SF-TV-Serie einführt, auf den Anteil der *Enterprise*-Erfinder Gene Roddenberry an der Entwicklung des Genres verweist und die Genregeschichte bis hin zum *Krieg der Sterne* verfolgt, als Science Fiction zum "Kassenhit" wurde (s.S.56ff.). In diesem Zusammenhang verdienen auch die Kurzannotationen der 79 *Star Trek*-Serienfolgen (S.32-46) lobende Erwähnung.

Es fehlen ferner - für ein Fan-Buch unverzichtbar - nicht die Star-Porträts der (ersten) *Enterprise*-Mannschaft unter dem Kommando von Captain Kirk (William Shatner), weder der spitzohrige Vulkanier Mr. Spock (Leonard Nimoy) noch Dr. "Pille" McCoy (De Forest Kelley) oder "Scotty" (James Doohan), und der Autor erwähnt auch den geradezu revolutionären Kuß von Kirk und Lieutenant Uhura (Nichelle Nichols) 1968 in der *Star Trek*-Episode "Platos Stiefkinder", die erste offene Zärtlichkeit zwischen Angehörigen verschiedener Rassen im amerikanischen Fernsehen.

Neben den Stars porträtiert Hahn auch die 'wichtigsten Männer im Hintergrund' wie Produzent Roddenberry, die Regisseure Robert Wise und Nicholas Meyer und Drehbuchautor Harve Bennett. Ein Filmtitel- und Namensregister schließt den Band ab, dessen gute Lesbarkeit auch dem Umstand zu verdanken ist, daß der Autor sein Thema mit Humor anging - für diesen Gegenstand unentbehrlich.

Peter Hoff (Berlin)